



Protokoll Runder Tisch Getreide

Am Mittwoch, 22. Juni 2016

bei Märkisches Landbrot

Teilnehmer: Bauern: Peter Krentz, Sebastian Formella, Hannes Dietrich, Ulf Dobroschke, Heike Böthig, Fritz Siedentopf, Eberhard Glück, Friedrich Gräning, Lucas Lütke-Schwienhorst, Sascha Philipp, Jan Sommer, Ulrike Raulf, Stefan Schulz, Jürgen Templin, Steffen Mucha. Bäcker: Volker Apitz, Yvonne Neumann, Dirk Eimer, Joachim Weckmann, Katja Pampel, Christoph Deinert. Demeter / MWV: Sassa Franke, Jasper Heilmann, Jakob Ganten

Entschuldigt: Bäckerei Sarah Wiener, Maria Bienert

Liebe Freunde,

hier die Ergebnisse des Runden Tisch Getreide 2016. Wenn Ihr etwas anders verstanden habt oder Euch etwas fehlt, meldet Euch gerne, damit wir es korrigieren oder ergänzen können. Märkisches Landbrot möchte das Protokoll gerne veröffentlichen, um die Arbeitsweise auch nach außen transparent zu machen. Wer bestimmte Passagen oder Sätze nicht veröffentlicht haben möchte, meldet sich bitte bis zum 20. Juli bei der Arbeitsgemeinschaft.

Top 1: Runde durch die Höfe und Bäckereien

Nach dem ausgesprochen trockenen Frühjahr wurden schon Missernten befürchtet aber nachdem es Anfang Juni fast überall auseichend Niederschläge gab, haben sich die Getreidebestände in Brandenburg gut erholt. Es wird eine durchschnittliche Ernte erwartet. Zu den Qualitäten lassen sich noch keine Prognosen treffen.

Auch den sächsischen Betrieben stehen die Bestände gut da, hier gab es in Mai und Juni ab und zu Niederschläge.

Die Bäckereien Weichhardt und Märkisches Landbrot berichten von Ihrer Sorge hinsichtlich der Entwicklung des Marktes in Bezug auf Übernahmen und Neueröffnung von Bio-Supermärkten auf der einen Seite und das Entstehen und Wachstum neuer Bäckereien, die nicht regionales Getreide verarbeitenden.

Für die Entwicklung des Marktes wird deutlich das Engagement vom Verband gefordert – es sollte eine Stelle für die regionale Marktarbeit geschaffen werden. Dafür könnten die Verarbeiterbeiträge an den Demeter e.V. verwendet werden.

In der Werbung sollten die gemeinsamen Werte im Sinne von „Fair und Regional“ stärker kommuniziert werden und auch neue Medien wie Facebook oder Twitter genutzt werden.

Top 2: Jahresrückblick zum Getreideabruf 2015/16

Katja Pampel und Müller Maik Rühlmann gaben einen Rückblick auf die Abrufsaison. Grundsätzlich blicken sowohl die Bäcker als auch die Bauern auf eine gute Zusammenarbeit und Liefersaison zurück. Besonderheiten im vergangenen Jahr waren:

- Gesetzliche Anforderungen an die Reinheit des Getreides steigen – daher muss ständig in Reinigungstechnik investiert werden – die Landwirte sind aufgerufen, das Getreide so weit wie möglich sauber zu liefern und auch in die betriebseigene Reinigung zu investieren
- Es gab vereinzelt Probleme mit stark verschmutztem Getreide, wo das Analyseergebnis der Probe noch innerhalb der Spezifikationen, die tatsächliche Charge jedoch deutlich verschmutzter war
- Dinkel war nicht ausreichend aus der Region vorhanden
- Dinkel und Weizen wurde zum Teil aus Sachsen zugekauft
- Die Bäckerei Weichhardt und Vollkern wurden durch Kuhhorst und Brodowin, sowie Fritz Siedentopf und Bert Rülke beliefert

Top 3: Preise Ernte 2016

Von Seiten der Landwirte wurde eine große Zufriedenheit mit den bestehenden Preisen und darüber hinaus mit der sehr guten Zusammenarbeit mit den Bäckern geäußert. Der Erlös aus dem Getreidebau ist für diese Betriebe eine gute und planbare Einkommensquelle.

Die Marktentwicklung beim Bio- und Demetergetreide wird als weitgehend stabil prognostiziert.

Der Mindestlohn stellt die Betriebe vor Herausforderungen, dies könnte nächstes Jahr in der Runde ein Thema werden. Andererseits wurde 2015 die Ökoprämie um 50% angehoben. Langfristig fehlt für alle Betriebe bislang die Perspektive, irgendwann auch ohne Agrarsubventionen überleben zu können.

Letztlich wurde beschlossen, dass die Preise aus dem Vorjahr beibehalten werden. Sie liegen damit wie folgt:

Roggen:	46,- €
Weizen:	52,- €
Dinkel:	58,- €

Die Preise für Lichtkorn- und Bergroggen werden mit den drei Lieferbetrieben und Märkisches Landbrot nach der Ernte gemeinsam abgestimmt.

Auch bei den Qualitätszuschlägen beim Weizen sowie Zuschlägen für Lagerung und geringere Kornfeuchte bleibt es bei den bestehenden Regelungen.

Erneut bekräftigt wurde auch folgende Regelung: Wer den Preis als unstimmgig erlebt, meldet sich. Dann muss eine neue Runde einberufen werden.

Top 4: Liefermengen

Die im Anhang angegebenen Mengen sind vorab Vereinbarungen, die sich je nach Erntemengen auf den Betrieben und den Qualitätskriterien noch verändern werden. Sie wurden anhand der im laufenden Abrufjahr tatsächlich gelieferten Mengen plus geschätztem Wachstum ermittelt und umfassen den Bedarf bei Märkisches Landbrot, Vollkern und Bäckerei Weichardt.

Bis zum 30. September bekommen alle Betriebe verbindlich Bescheid, welche Mengen abgenommen werden können.

Top 5: Sonstiges zur Lieferung

- Brodowin zieht sich zur Herbstbestellung 2016 aus dem Anbau von Lichtkornroggen zurück. Es hat sich gezeigt, dass die Sorte besser auf den Betrieb Kuhhorst passt. In Brodowin war der LiKoRo ertraglich langjährig deutlich unterlegen. Der Anbau von Bergroggen soll jedoch wie gehabt beibehalten werden.
- In diesem Jahr übersteigt das Angebot der Betriebe voraussichtlich wieder die Nachfrage an Getreide durch die Bäckereien. Es wurde in diesem Zusammenhang an den Vorrang biodynamisch gezüchteter Sorten erinnert. Künftig sollten Chargen biodynamischer Sorten bei Märkisches Landbrot vorrangig abgenommen werden, so wie es auch im Kriterienkatalog vereinbart ist.

Top 6: Lieferwünsche

- Brodowin: Dinkel soll so schnell wie möglich geliefert werden; Roggen und Weizen kann gern lange gelagert werden
- Kuhhorst: bitte bis Februar die Liefermenge an Märkisches Landbrot abholen, damit Überlagerung für Weichardt und Vollkern sicher ist
- Peetzig: Dinkel soll bitte schnell raus, Roggen kann überlagert werden
- BAUERNGUT: fragt, ob eine Lieferung direkt aus der Ernte möglich ist? Lt. Katja Pampel ist das vlt. bei Weizen möglich. Ansonsten könnte Kuhhorst bis Februar oder eine Fremdeinlagerung von Mehlnweizen bei Wolter möglich sein. Wird bilateral geklärt

Top 7: CO² Zertifikate-Handel

- Märkisches Landbrot, ist es ein Anliegen, CO² neutral zu produzieren. Bisher wurden Zertifikate von extern eingekauft. Es wurde diskutiert, ob es möglich wäre, regionale CO² Zertifikate zu handeln und ob dies eine Einkommensquelle für die Bauern sein könnte
- Dazu wird es eine Projektgruppe unter der Leitung von Christoph Deinert geben

Top 8: Fair & regional

Die fair & regional Kriterien sehen vor, dass die Zustimmung von Lieferanten zur Zeichenverwendung Ihres Abnehmers in einer anonymen Abstimmung erfolgen soll. Diese

wurde getrennt sowohl für Märkisches Landbrot als auch für die Bäckerei Vollkern durchgeführt.

Sowohl für Märkisches Landbrot als auch für Bäckerei Vollkern gab es eine einstimmige Befürwortung mit jeweils 15 ja-Stimmen!

Herzlichen Dank an Märkisches Landbrot für die Bewirtung und an alle Teilnehmer für die zahlreichen mitgebrachten Speisen.

Protokoll: Jasper Heilmann, Jakob Ganten

Anlage:

Übersicht Planung Liefermengen 2016 / 2017

Planung Liefermengen 2016/17 in t für den runden Tisch 2016

Betrieb	Dinkel		Weizen		Roggen	
	verfügb. Mengen	Vorschlag Menge	verfügb. Mengen	Vorschlag Menge	verfügb. Mengen	Vorschlag Menge
Apfeltraum	25	25			37,5	37,5
Bauerngut	300	200	400	250		
Brodowin	125	125	215	175	350	275
Pörschke					25	25
Kuhhorst	122,5	100	55	50	122,5	122
Ogrosen	25		100	75	25	25
Peetzig	50	50			175	175
Pretschen					50	50
Wulkow			25	25	50	50
Wald Pferde Hof						
Gräning					25	25
Rülke					10	10
Bienert			70	50		
Siedentopf			20	20	30	30
ÖBS	150	25	125	25	25	
SUMME mögliche Lieferungen	797,5	525	1010	670	925	824,5

Bedarf Landbrot 2015/2016		450		550		725
Anmerkungen		<i>Rohware, Schälung bei Kümmel</i>		<i>200 t für Brötchen, Vermahlung bei Wolter</i>		<i>100 t zur Mühle Wolter</i>
Bedarf Weichardt 2014/2015		25		85		30
Anmerkungen		<i>bei 60% Ausbeute. Direkt aus Kuhhorst</i>		<i>Hälte aus Kuhhorst und Hälfte aus Brodowin</i>		<i>Direkt aus Kuhhorst</i>
Bedarf Vollkern 2014/2015		50		27		57
Anmerkungen		<i>bei 60% Ausbeute. Direkt aus Kuhhorst</i>		<i>Direkt von Fritz Siedentopf</i>		<i>vorrangig von von Fritz Siedentopf und Rülke</i>

Summe Bedarf		525		662		812
Über-/ Unterdeckung		0		8		12,5

Direktkäufe Vollkern	Dinkel	Weizen	Roggen
Kuhhorst	50		
Siedentopf		27	30
Bert Rülke			10
Summe	50	27	40
Bedarf	50	27	57
Rest aus Pool	0	0	17

Direktkäufe Weichardt			
Kuhhorst	25	42,5	30
Brodowin		42,5	
Summe	25	85	30
Rest aus dem Pool	0	0	0

Betrieb	Vollkern	Weichardt	Summe
Kuhhorst			
Weizen		60	60
Dinkel	45	20	65

Siedentopf	
Weizen	20
Roggen	30

Bert Rülke	
Roggen	10